

FIT FÜR NEUES WACHSTUM

BERICHT ZUM 1. QUARTAL 2011

RHI



Kennzahlen RHI Konzern

Ertragskennzahlen

in € Mio	1. Quartal		
	2011	2010	Veränderung
Umsatzerlöse	413,8	342,2	20,9%
EBITDA	42,4	44,9	-5,6%
EBITDA-Marge	10,2%	13,1%	-22,1%
Operatives Ergebnis ¹⁾	29,2	33,6	-13,1%
Operative Ergebnis-Marge	7,1%	9,8%	-27,6%
EBIT	29,2	31,7	-7,9%
EBIT-Marge	7,1%	9,3%	-23,7%
Gewinn vor Ertragsteuern	23,7	26,8	-11,6%
Gewinn	18,3	21,5	-14,9%
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	26,8	22,4	19,6%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4,9	-5,2	-5,8%
Mitarbeiterstand zum Quartalsende	7.344	7.279	0,9%
Mitarbeiterstand im Durchschnitt 1. Quartal	7.319	7.128	2,7%

1) EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen

Bilanzkennzahlen

in € Mio	01.04.2011	31.03.2010 ¹⁾	Veränderung
Bilanzsumme	1.451,2	1.343,9	8,0%
Eigenkapital	326,6	247,1	32,2%
Nettoverschuldung	318,3	240,3	32,5%
Gearing-Ratio	97,5%	97,2%	0,3%

1) Erläuterungen zu den angepassten Vergleichszahlen finden sich im RHI Geschäftsbericht 2010

Börsekennzahlen

in €	1. Quartal		
	2011	2010	Veränderung
Unverwässertes bzw. verwässertes Ergebnis je Aktie	0,46	0,57	-19,3%
Börsenkurs: Höchstwert	29,92	26,47	13,0%
Börsenkurs: Tiefstwert	23,15	16,43	40,9%
Börsenkurs: Durchschnitt	26,80	21,44	25,0%
Börsenkurs zum Quartalsende	25,40	25,47	-0,3%
Börsenkaptialisierung zum Quartalsende (Mio)	1.011	1.014	-0,3%
Anzahl der Aktien (Mio Stück)	39,82	39,82	0,0%

Lagebericht RHI Konzern

Gerade als alle Indikatoren der Weltwirtschaft in Richtung nachhaltigen Aufschwung zeigten, wurde Japan von dem furchtbaren Erdbeben mit all seinen Folgen getroffen, setzten politische Unruhen im arabischen Raum ein und kamen neue Verunsicherungen hinsichtlich der Haushalte einiger europäischer Staaten auf. Damit gingen gestiegene Erdöl- sowie Rohstoffpreise, welche weltweit zu erhöhten Verbraucherpreisen führten, einher. Diese dämpften vor allem den US-Privatkonsum, welcher von November 2010 bis Ende Februar 2011 um 0,4% fiel, während im gleichen Zeitraum der Ölpreis um 18% höher als der Jahresdurchschnitt 2010 war. In der Eurozone war der weitere Aufschwung in einigen Ländern großteils vom Export getrieben, dort war auch verstärkte Investitionstätigkeit zu bemerken. Andere Länder des Euroraums erholen sich nur langsam von den Auswirkungen der Finanz- und Immobilienkrise oder leiden unter den im Zusammenhang mit der Verschuldung ihrer Haushalte gesetzten Sparmaßnahmen. Obwohl China noch immer eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt ist, gibt es immer mehr Zeichen, dass die steigende Inflation zu einer Erhöhung des Leitzinses und damit mittelfristig zu einer Verlangsamung des Wachstums führen wird. Für Brasilien wird trotz der Abschwächung des privaten Konsums, welcher im letzten Quartal nicht durch Neuinvestitionen kompensiert werden konnte, mit weiter stabilem Wachstum gerechnet.

Im „World Economic Outlook“ vom April 2011 prognostizierte der IWF trotz aller Unsicherheitsfaktoren aus dem ersten Quartal einen Anstieg des globalen BIPs gegenüber dem Vorjahr um 4,4%. Während die Wachstumsprognosen für Industriestaaten mit 2,4% beziffert wurden, rechnet der IWF bei den Entwicklungs- und Schwellenländern mit einem Plus von 6,5%. Am stärksten wachsen wird heuer laut Prognose China mit 9,6%. Der IWF erwartet für dieses Jahr für die Eurozone ein Wachstum von 1,6% und für die USA ein Wachstum von 2,8%.

Die positiven ökonomischen Rahmenbedingungen zeigen sich auch in den Quartalszahlen der RHI. So war es der Division Stahl möglich, zum siebenten Quartal in Folge den Umsatz zu steigern. Die Division Industrial scheint wieder Vorkrisenniveaus zu erreichen.

Der Umsatz des RHI Konzerns stieg im 1. Quartal 2011 gegenüber dem Vergleichsquartal 2010 um 20,9% auf € 413,8 Mio. Dabei konnte die Division Stahl ein Umsatzwachstum von 20,1% und die Division Industrial ein Wachstum von 23,3% verzeichnen. Die Absatzmenge des Konzerns betrug 466.526 Tonnen (Vergleichszeitraum 2010: 412.183 Tonnen). Das operative Ergebnis des 1. Quartals reduziert sich gegenüber der Vergleichsperiode 2010 aufgrund negativer Fremdwährungseffekte um 13,1% auf € 29,2 Mio und entspricht mangels Restrukturierungskosten im 1. Quartal auch dem EBIT. Die EBIT-Marge verschlechterte sich damit von 9,8% auf 7,1%. Der Steueraufwand im 1. Quartal betrug € 5,4 Mio und entspricht einer Steuerquote von 22,8%.

Gegenüber dem 4. Quartal 2010 konnte der RHI Konzern den Umsatz um 3,2% erhöhen, das EBIT blieb mit € 29,2 Mio leicht unter dem Wert des Vorquartals von € 29,3 Mio. Die EBIT-Marge lag mit 7,1% unter der EBIT-Marge des 4. Quartals 2010 von 7,3%.

Geschäftsverlauf

Umsatz & Ertragslage

Zum Stichtag 01.04.2011 konnte die Eigenkapitalquote von 22,2% zum 31.12.2010 auf 22,5% gesteigert werden. Die liquiden Mittel erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2010 um € 27,9 Mio auf € 86,7 Mio, wodurch die Nettoverschuldung mit € 318,3 Mio deutlich unter dem Wert vom 31.12.2010 von € 341,0 Mio zu liegen kam.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich im 1. Quartal 2011 auf € 26,8 Mio (1. Quartal 2010: € 22,4 Mio), der Cashflow aus der Investitionstätigkeit blieb mit € -2,8 Mio nach € -2,9 Mio im Vergleichsquarter 2010 stabil.

In den US Chapter 11-Verfahren hat im noch verbliebenen GIT-Berufungsverfahren das Gericht am 04. Mai 2011 entschieden, dass an die Erstinstanz zwecks weiterer Tatsachenfeststellungen zurückverwiesen wird. Dies wird jedenfalls eine weitere Verzögerung bis zum endgültigen Abschluss des Verfahrens bedeuten. Darüber hinaus gab es keine neuen Entwicklungen.

Der Mitarbeiterstand erhöhte sich gegenüber dem Vorquartal um 1,1% auf 7.344.

Entwicklung der einzelnen Divisionen

Segmentberichterstattung

	1. Quartal		
	2011	2010	Veränderung
Absatz (tausend t)	466,5	412,2	13,2%
in € Mio			
Umsatzerlöse	413,8	342,2	20,9%
Division Stahl	262,7	218,8	20,1%
Division Industrial	144,6	117,3	23,3%
Division Rohstoffe			
Außenumsatz	6,5	6,1	6,6%
Innenumsatz	44,1	31,0	42,3%
Operatives Ergebnis ¹⁾	29,2	33,6	-13,1%
Division Stahl	6,1	16,1	-62,1%
Division Industrial	15,8	15,4	2,6%
Division Rohstoffe	7,3	2,1	247,6%
Operative Ergebnis-Marge	7,1%	9,8%	-27,6%
Division Stahl	2,3%	7,4%	-68,9%
Division Industrial	10,9%	13,1%	-16,8%
Division Rohstoffe	14,4%	5,7%	152,6%
EBIT	29,2	31,7	-7,9%
Division Stahl	6,1	14,8	-58,8%
Division Industrial	15,8	14,8	6,8%
Division Rohstoffe	7,3	2,1	247,6%
EBIT-Marge	7,1%	9,3%	-23,7%
Division Stahl	2,3%	6,8%	-66,2%
Division Industrial	10,9%	12,6%	-13,5%
Division Rohstoffe	14,4%	5,7%	152,6%

1) vor Restrukturierungsaufwendungen

Division Stahl

Das 1. Quartal 2011 war mit einer Rohstahlproduktion von rund 375 Mio Tonnen das beste seit dem massiven Einbruch im Jahr 2009. Insbesondere China trug mit einer Rekordproduktion zu dieser Entwicklung bei. Allerdings wurden auch in allen anderen Regionen der Welt höhere Produktionsniveaus als im 4. Quartal 2010 erreicht.

Tonnen	1. Quartal 2011	4. Quartal 2010	Veränderung
China	173.596.000	152.001.000	14,2%
EU	45.619.820	42.637.600	7,0%
Nordamerika	28.902.810	27.157.060	6,4%
Welt ex China	201.611.680	194.248.280	3,8%
Total	375.207.680	346.249.280	8,4%

Die RHI Division Stahl, welche sich strukturbedingt an der Weltstahlproduktion ex China misst, konnte umsatzmäßig das Weltstahlwachstum nicht ganz erreichen. Aufgrund der Preiserhöhungen, bedingt durch gestiegene Kosten bei Chinarohstoffen, konnte der Umsatz mit einem um 3,5% geringeren Absatz um 2,3% gegenüber dem 4. Quartal 2010 gesteigert werden. Während des Jahres 2011 sind weitere Preisanpassungen geplant, um die gestiegenen Input-Kosten an die Kunden weiterzugeben.

Aufgrund der starken USD-Bewegung zwischen dem 31.12.2010 und dem 01.04.2011 reduzierte sich das operative Ergebnis auf € 6,1 Mio, was einer Marge von lediglich 2,3% entspricht.

In Westeuropa setzte sich der Aufwärtstrend der Stahlindustrie weiter fort. Die Stahlproduktion lag um ca. 6% über jener des 4. Quartals 2010. RHI konnte diesen Trend für sich nutzen und insbesondere in Deutschland, Frankreich und Großbritannien den Umsatz weiter steigern.

EMEA

Die osteuropäischen Märkte entwickelten sich im 1. Quartal 2011 ebenfalls erfreulich. Die Stahlproduktion konnte um ca. 3% gegenüber dem 4. Quartal 2010 gesteigert werden. RHI profitierte insbesondere von der weiteren Erholung der Stahlproduktion in den osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten.

Die Stahlproduktion im Nahen Osten wurde durch die politischen Unruhen stark beeinflusst. Die Umsätze der Division Stahl brachen in Algerien, Ägypten und Libyen um rund 50% ein, was einem Umsatzvolumen von rund € 4,0 Mio entspricht.

Auch in Nordamerika – wie in allen anderen Industriestaaten – setzte sich der Aufwärtstrend der Stahlindustrie weiter fort. Die Vereinigten Staaten erreichten eine Rekordproduktion von 21 Mio Tonnen seit dem massiven Einbruch im Jahr 2009. RHI gelang es trotz der weiteren Abwertung des US-Dollars, die Umsätze, insbesondere in Mexiko und Kanada, um über 9% gegenüber dem 4. Quartal 2010 zu steigern.

Nordamerika

- Südamerika** Die Stahlproduktion in Südamerika lag um ca. 5% über jener des 4. Quartals 2010. Insbesondere Brasilien – wo RHI aktuell eine neue Produktionsstätte plant – trug mit einer Steigerung von ca. 8% zu dieser Entwicklung bei. Aufgrund der verstärkten Marktpräsenz konnte der Umsatz in Südamerika weiter gesteigert werden. Dies ist vor allem auf Brasilien zurückzuführen, wo ein wichtiger globaler Kunde seine Produktionskapazitäten hochgefahren hat.
- Asien / Pazifik** Die Stahlproduktion in der Region Asien/Pazifik (ohne China) lag um ca. 2% über jener des 4. Quartals 2010. Diese positive Entwicklung lässt sich hauptsächlich auf Indien (+6%) zurückführen. RHI konnte als verlässlicher Markt- und Technologieführer punkten.
- China** In China wurde mit einer Produktion von 173 Mio Tonnen im 1. Quartal 2011 ein neuer Rekord erreicht. Die Umsätze der RHI verblieben auf dem Niveau des 4. Quartals 2010. Aktuell plant RHI eine Ausweitung der Marketing- und Forschungsaktivitäten in China, um das Flow Control-Geschäft weiter auszubauen.

Division Industrial

Das 1. Quartal 2011 war in der Division Industrial von einer starken Zementsaison geprägt. Sowohl der Absatz- als auch der Umsatz liegen wieder auf Vorkrisenniveaus, dies deutet auf eine Erholung der Baukonjunktur hin, welche sich aber regional durchaus differenziert darstellt. Auch die Entwicklung im Bereich Glas lässt eine langsame Verbesserung des Investitionsklimas erhoffen.

Der Umsatz der Division Industrial lag im 1. Quartal 2011 mit € 144,6 Mio sowohl über dem Umsatz des 4. Quartals 2010 von € 135,4 Mio als auch über dem Wert des 1. Quartals 2010 von € 117,3 Mio. Das EBIT im 1. Quartal betrug € 15,8 Mio, die EBIT-Marge kam bei 10,9% nach 14,8% im Vorquartal zu liegen. Auch hier schlägt sich neben dem leicht unter dem Margendurchschnitt der Division verstärkten Glasumsatz die starke USD-Veränderung negativ nieder.

- Glas** Im 1. Quartal hat sich der weltweite Glasmarkt weiter von der Wirtschaftskrise erholt, allerdings sind noch erhebliche regionale Unterschiede zu beobachten. Verbessert hat sich die Situation in Mexiko, in Teilen vom Nahen/Mittleren Osten und in Europa. In Asien/Pazifik, in den USA und in den arabischen Ländern hinkt die Glasindustrie dieser Entwicklung noch hinterher. Sehr deutlich hat sich die Marktsituation in Russland im Containerglassegment verbessert. Durch die enge Zusammenarbeit mit ZAO Podolsk Refractories konnte Geschäft mit Neukunden gewonnen werden. Auch im Wachstumsmarkt Flachglas mit dem Treiber Solarglas ist die Entwicklung positiv. Hier findet die Investitionstätigkeit hauptsächlich in China statt. Generell ist jedoch noch immer ein sehr vorsichtiges Investitionsklima und eine zunehmende Nachfrage der Glasindustrie nach billigen Feuerfestmaterialien und -konzepten festzustellen. Aus diesem Grund verschärft sich der Wettbewerb mit billigen chinesischen Fused Cast-Herstellern.
- Zement/Kalk** Das 1. Quartal ist traditionell vom Winterreparaturgeschäft geprägt und daher das absatzstärkste Quartal für den RHI Bereich Zement/Kalk. Positive Trends sind aus Osteuropa und Russland zu vermelden. Auf beiden Märkten konnten steigende Absätze gegenüber der Vorjahresperiode verzeichnet werden. China, Indien und Lateinamerika waren abermals die Absatzmotoren im Zementgeschäft mit weiterhin positiven Aussichten. In Brasilien werden konkret Neuanlagenprojekte in

Angriff genommen, um den prognostizierten Zementbedarf bedienen zu können. Die Inbetriebnahme des dritten Tunnelofens im Werk Dalian hat gezeigt, dass der Bedarf an qualitativ hochwertigen Feuerfestprodukten am chinesischen Markt weiter ansteigt. Einige Länder sind von der Wirtschaftskrise leider längerfristig betroffen. Dazu zählen in Europa vor allem Spanien, Irland und Portugal. Spanien war einst der größte Zementmarkt Europas und dürfte zumindest mittelfristig nicht mehr an das Absatzvolumen vor der Krise herankommen. Auch in den USA hat sich die Zementindustrie von der Wirtschaftskrise nur mäßig erholt, mit einer nachhaltigen Belebung der Bauwirtschaft wird erst im Jahr 2013 gerechnet. Generell ist zu erkennen, dass in einigen Märkten die Talsohle nach der Wirtschaftskrise durchschritten ist. Daher werden nun auch wieder Neuanlagenprojekte in Angriff genommen, die während der Krise verschoben wurden.

Der Bereich Kalk konnte 2011 nicht mit einem Auftragsüberhang aus dem Vorjahr starten, wodurch das 1. Quartal hinter den Erwartungen blieb. Allerdings war in den Monaten Februar und März ein positiver Auftragseingang zu verzeichnen, der sich in den Folgeperioden deutlich auf den Umsatz auswirken wird. Weiterhin zögerlich entwickelt sich das Investitionsvolumen im nordamerikanischen Markt. Dafür gibt es deutliche Anzeichen für aktiveres Projektgeschäft in den GUS-Staaten. Eine erfreuliche Entwicklung nimmt das Projektgeschäft auch auf der arabischen Halbinsel. Hier ist RHI bei Neuanlagen über die Anlagenbauer zu 100% vertreten. Die zwei großen international agierenden Kalkhersteller Lhoist und Carmeuse zeigen deutliches Interesse an einer engeren Zusammenarbeit mit RHI.

Im Bereich Nichteisenmetalle lag das für diesen Geschäftsbereich wichtige Projektgeschäft annähernd wieder auf Vorkrisenniveau, und auch das Streckengeschäft hat sich auf ähnlich erfreulichem Niveau stabilisiert. Dies schlägt sich in den Ergebnissen des ersten Quartals nieder, wo sowohl Absatz als auch Umsatz deutlich über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lagen. Generell haben sich die für diesen Trend maßgeblich verantwortlichen Metallpreise äußerst erfreulich entwickelt; seit Beginn des Vorjahres sind alle relevanten Preise praktisch kontinuierlich gestiegen und haben im Kupferbereich kurzzeitig sogar historische Höchststände erreicht. Daraus resultieren auch hohe Auftragseingänge, die allerdings erst in den Folgequartalen ergebniswirksam werden. Zum Ergebnis sehr positiv beigetragen haben einige im abgelaufenen Jahr akquirierte Projektaufträge aus China im Kupferbereich, sowie ein signifikanter Auftrag aus Brasilien auf der Ferrolegierungsseite. Zudem konnte eine signifikante Anzahlung verbucht werden, die einem Großprojekt im osteuropäischen Raum zuzuordnen ist, dessen Auslieferung allerdings erst gegen Ende des laufenden Geschäftsjahres beginnen wird. Der Aluminiumsektor hat sich zwar ebenfalls weiter erholt, jedoch blieben die hier getätigten Absätze vergleichsweise gering und auf ähnlichem Niveau wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In diesem Produktsegment konnten jedoch die Margen etwas verbessert werden. Für die Folgequartale ist mit einem ähnlichen Geschäftsgang zu rechnen, wobei die budgetierten Mengen teilweise leicht übertroffen werden könnten. Ausfälle in den Krisenregionen arabischer Raum und Japan sind in signifikanter Höhe zurzeit nicht zu erwarten.

Erfahrungsgemäß ist das 1. Quartal dieses Bereichs saisonbedingt eher schwach. Aufgrund des strengen Winters in Kanada finden nur absolut notwendige Reparaturen statt. Nichtsdestotrotz sind viele Aufträge in Vorbereitung, die im

Nichteisenmetalle

Umwelt, Energie, Chemie

Jahresverlauf ausgeliefert werden. Auch werden nach und nach die bisher verschobenen Projekte für Neuanlagen wieder gestartet, was ebenfalls eine steigende Nachfrage mit sich bringen wird. Erfreulich entwickelt sich das Geschäft in Russland sowie den übrigen öl- und gasfördernden GUS-Staaten. Hier gibt es sowohl einen Wartungsbedarf durch die teils sehr veralteten Anlagen als auch die Absicht, möglichst schnell neue Anlagen zu errichten. Neben einer wieder etwas besseren Nachfrage aus Europa kommen vor allem aus dem Mittleren Osten positive Signale. Dort treiben vor allem Saudi Arabien, Abu Dhabi und Katar ihre Projekte voran. Stabile Preise für Gas sowie steigende Preise für Öl lassen eine weiter steigende Investitionstätigkeit erwarten.

Division Rohstoffe

Die Division Rohstoffe erzielte im 1. Quartal 2011 einen Umsatz von € 50,6 Mio nach € 37,1 Mio in der Vorjahresperiode. Ursache für den Anstieg war die deutlich höhere konzerninterne Nachfrage. Die externen Umsätze der Division bewegen sich im 1. Quartal des Berichtsjahres auf zufriedenstellendem Niveau. Das EBIT betrug im Berichtsquartal € 7,3 Mio, was gegenüber dem 1. Quartal 2010 eine Steigerung von 247,6% bedeutet und einer EBIT-Marge von 14,4% entspricht. Das EBIT der Division beinhaltet den Ertrag aus dem Verkauf eines Grundstücks in Höhe von € 1,9 Mio.

Sämtliche Werke der Division Rohstoffe waren im 1. Quartal 2011 durch die erfreuliche Nachfrage voll ausgelastet. Herausfordernd war im Berichtszeitraum vor allem die Entwicklung am Rohstoffmarkt, wo nachfragebedingt bei Zirkon und durch den durch neue Umweltschutzauflagen verzögerten Produktionsbeginn von Graphit in China, die Preise massiv anstiegen.

Das Reaktorunglück in Japan hat einen sprunghaften Preisanstieg aller Energienotierungen bewirkt. Diese befinden sich seither auf erhöhtem Niveau in einer Seitwärtsbewegung mit beträchtlicher Volatilität. Für die Folgequartale 2011 ist mit weiteren, teilweise deutlichen Preisanstiegen sowohl bei Energie als auch bei Rohstoffen weltweit zu rechnen.

Ausblick RHI erwartet für das 2. Quartal weiter steigende Umsätze in der Division Stahl und eine ähnlich gute Geschäftsentwicklung in der Division Industrial. Im 2. Halbjahr rechnet RHI aufgrund der Wettbewerbssituation in der Division Stahl mit einer Umsatzverflachung. Die Umsätze der Division Industrial sollten dem hohen Niveau des 1. Halbjahres entsprechen. Die im vergangenen Jahr initiierten Preiserhöhungen der Division Stahl sowie der höhere Anteil des Industrial Geschäftes werden sich über das Jahr positiv auf die Marge auswirken.

Risikobericht Im 1. Quartal 2011 ergaben sich weder bei den Risikokategorien noch bei den Methoden des Risikomanagements wesentliche Änderungen gegenüber dem Geschäftsbericht 2010.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Die Berichtsperioden für das Geschäftsjahr 2011 sowie die Perioden des Vorjahres stellen sich wie folgt dar:

	2011	2010
1. Quartal	01.01.-01.04.	01.01.-31.03.
2. Quartal	02.04.-01.07.	01.04.-02.07.
3. Quartal	02.07.-30.09.	03.07.-01.10.
4. Quartal	01.10.-31.12.	02.10.-31.12.

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 01.04.2011 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 und der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Im Zwischenabschluss zum 01.04.2011 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2010 angewandt. Folgende neue oder überarbeitete Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, die auch in der EU anzuwenden sind, fanden erstmals im Jahr 2011 Anwendung:

- >> IAS 24 (überarbeitet 2009): Angaben zu Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
- >> IAS 32 (erweitert 2009): Finanzinstrumente: Darstellung - Klassifizierung von Bezugsrechten
- >> Verbesserungen der IFRSs (2010)
- >> IFRIC 14 (erweitert 2009): IAS 19 - Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung
- >> IFRIC 19 (2009): Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente.

Die erstmalige Anwendung der neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen hatte keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den RHI Konzern.

Der Konzernzwischenabschluss zum 01.04.2011 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Durch Verkauf schied am 10.02.2011 die nach der Equity-Konsolidierung bilanzierte Gesellschaft Dolomite di Montignoso S.p.A., Genua, Italien, aus dem Konsolidierungskreis aus. Der Verkauf hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RHI Konzerns.

Bei den Haftungsverhältnissen gab es seit dem letzten Bilanzstichtag keine wesentlichen Veränderungen.

Grundlagen und Methoden

Konsolidierungskreis

Eventualschulden

**Sonstige
Erträge/Aufwendungen**

Der Netto-Effekt aus Währungskursverlusten und Ergebnissen aus der Marktwert-änderung von Devisentermingeschäften beläuft sich auf € -6,9 Mio (1. Quartal 2010: € -3,7 Mio).

Sonstige Erträge in Höhe von € 1,9 Mio resultieren aus einem Grundstücksverkauf und sind der Division Rohstoffe zuzuordnen.

**Beziehungen zu nahe
stehenden Unternehmen**

Der Umfang der Transaktionen, die Gesellschaften des RHI Konzerns mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen bzw. assoziierten Unternehmen getätigt haben, ist unwesentlich. Gleiches gilt auch für die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestehen.

**Wesentliche Ereignisse
nach dem Bilanzstichtag**

Am 11.05.2011 hat RHI eine Vereinbarung mit SMA Mineral B.V., Niederlande, bezüglich der Übernahme der Anteile an SMA Mineral Magnesia AS, Norwegen, getroffen. Diese Gesellschaft erzeugt aktuell Seewassermagnesit für Nicht-Feuerfestanwendungen. Die Gesellschaft wird mit Erfüllung der vertraglichen Vereinbarungen in den RHI Konzern integriert.

Wien, 12. Mai 2011

Der Vorstand



Henning E. Jensen
CEO



Mark J. Eckhout
CFO



Giorgio Cappelli
COO Division Stahl



Manfred Hödl
COO Division Industrial und
Division Rohstoffe

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

in € Mio	01.04.2011	31.12.2010
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	418,6	436,2
Firmenwerte	14,3	14,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	42,4	44,7
Anteile an assoziierten Unternehmen	17,2	15,5
Sonstige Finanzanlagen	37,6	37,2
Langfristige Forderungen	0,7	0,3
Aktive latente Steuern	98,4	98,8
	629,2	647,1
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	417,8	432,6
Liefer- und sonstige kurzfristige Forderungen	310,5	303,5
Forderungen aus Ertragsteuern	5,0	4,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2,0	2,0
Liquide Mittel	86,7	58,8
	822,0	801,6
	1.451,2	1.448,7
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	289,4	289,4
Konzernrücklagen	36,7	31,0
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	326,1	320,4
Nicht beherrschende Anteile	0,5	0,5
	326,6	320,9
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	235,0	236,3
Passive latente Steuern	3,9	3,6
Personalrückstellungen	305,3	308,5
Sonstige langfristige Rückstellungen	3,3	3,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6,0	6,3
	553,5	558,0
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	170,0	163,5
Liefer- und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	287,3	293,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,7	1,8
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	38,1	34,5
Kurzfristige Rückstellungen	75,0	76,8
	571,1	569,8
	1.451,2	1.448,7

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in € Mio	1. Quartal	
	2011	2010
Umsatzerlöse	413,8	342,2
Umsatzkosten	-328,1	-257,8
Bruttogewinn	85,7	84,4
Vertriebskosten	-25,7	-24,5
Verwaltungsaufwendungen	-26,7	-22,7
Sonstige Erträge	3,6	1,5
Sonstige Aufwendungen	-7,7	-5,1
Operatives Ergebnis	29,2	33,6
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	-1,9
Betriebsergebnis	29,2	31,7
Zinserträge	0,2	0,5
Zinsaufwendungen	-3,6	-3,0
Übriges Finanzergebnis	-4,0	-4,0
Finanzergebnis	-7,4	-6,5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1,9	1,6
Gewinn vor Ertragsteuern	23,7	26,8
Ertragsteuern	-5,4	-5,3
Gewinn nach Ertragsteuern	18,3	21,5
Anteiliger Gewinn/(Verlust), zurechenbar den		
Aktionären der RHI AG	18,3	22,5
nicht beherrschenden Anteilen	0,0	-1,0
	18,3	21,5
in €		
Unverwässertes bzw. verwässertes Ergebnis je Aktie	0,46	0,57

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in € Mio	1. Quartal	
	2011	2010
Gewinn nach Ertragsteuern	18,3	21,5
Im Eigenkapital erfasste unrealisierte Ergebnisse aus der Währungsumrechnung	-14,1	19,5
Sonstige Veränderungen	1,5	0,0
Gesamtergebnis	5,7	41,0
Gesamtergebnis, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	5,7	41,1
nicht beherrschenden Anteilen	0,0	-0,1
	5,7	41,0

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG

in € Mio	Grund- kapital	Kapital- rück- lagen	Rück- lagen aus Marktbe- wertung	Wäh- rungsum- rechnung	Konzern- ergeb- nisse	Summe	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital gesamt
31.12.2010	289,4	38,3	3,1	-28,7	18,3	320,4	0,5	320,9
Gesamtergebnis	-	-	-	-14,1	19,8	5,7	-	5,7
01.04.2011	289,4	38,3	3,1	-42,8	38,1	326,1	0,5	326,6

Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG

in € Mio	Grund- kapital	Kapital- rück- lagen	Rück- lagen aus Marktbe- wertung	Wäh- rungsum- rechnung	Konzern- ergeb- nisse	Summe	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital gesamt
31.12.2009	289,4	38,3	3,1	-61,3	-67,9	201,6	4,5	206,1
Gesamtergebnis	-	-	-	18,6	22,5	41,1	-0,1	41,0
31.03.2010	289,4	38,3	3,1	-42,7	-45,4	242,7	4,4	247,1

Konzern-Kapitalflussrechnung

in € Mio	1. Quartal	
	2011	2010
Gewinn nach Ertragsteuern	18,3	21,5
Anpassungen für		
Ertragsteuern	5,4	5,3
planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	13,2	13,2
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-2,0	-0,1
Zinsergebnis	3,4	2,5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-1,9	-1,6
sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	7,7	6,4
Veränderung des Working Capitals		
Vorräte	5,1	-29,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-9,6	2,6
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	-3,8	-1,5
Rückstellungen	-4,3	-6,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-10,7	7,9
Sonstige Verbindlichkeiten	9,8	6,2
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	30,6	26,4
Zahlungen für Ertragsteuern	-3,8	-4,0
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	26,8	22,4
Investitionen in nicht beherrschende Anteile	-0,1	-0,2
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4,9	-5,2
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2,3	0,9
Investitionen in langfristige Forderungen	-0,4	0,0
Dividendeneinnahmen von assoziierten Unternehmen	0,1	1,1
Erhaltene Zinsen	0,2	0,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2,8	-2,9
Aufnahme von langfristigen Krediten und Darlehen	0,4	1,7
Rückzahlung von langfristigen Krediten und Darlehen	-0,1	-2,0
Aufnahme von kurzfristigen Krediten	8,4	7,5
Zinszahlungen	-3,2	-3,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5,5	4,2
Cashflow gesamt	29,5	23,7
Veränderung der liquiden Mittel	29,5	23,7
Anfangsbestand der liquiden Mittel	58,8	139,8
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-1,6	2,0
Endbestand der liquiden Mittel	86,7	165,5

RHI Aktie

Die Aktien der RHI AG sind zum amtlichen Handel an der Wiener Börse zugelassen. RHI ist Mitglied im ATX, dem Leitindex und wichtigsten Handelssegment des österreichischen Kapitalmarktes, und zudem Mitglied im Prime Market der Wiener Börse. Am 01.04.2011 waren in Wien 39.819.039 Stück stimm-berechtigte, nennbetragslose Stammaktien der RHI AG zum Handel zugelassen.

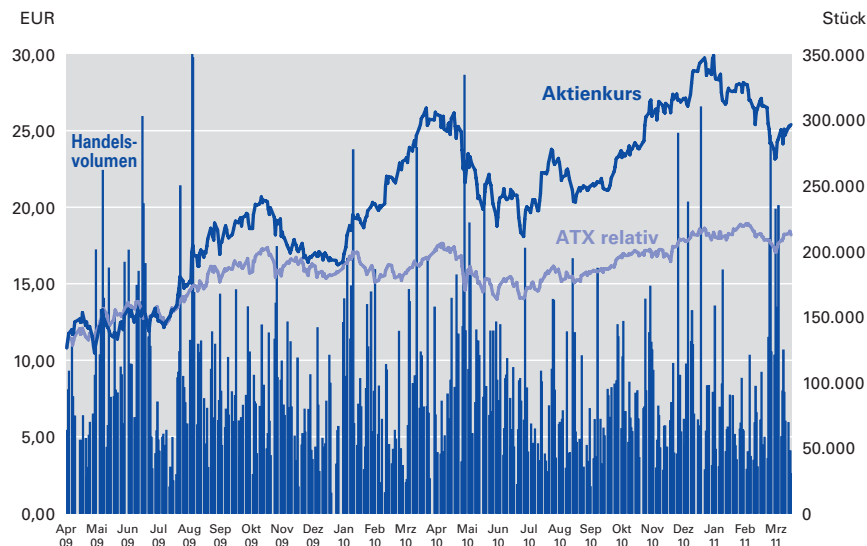
Kapitalmarktkalender 2011

Halbjahresergebnis 2011
Ergebnis zum 3. Quartal 2011

4. August 2011
3. November 2011

Börsekennzahlen

in €	1. Quartal	
	2011	2010
Höchster Kurs	29,92	26,47
Niedrigster Kurs	23,15	16,43
Börsenkurs zum Quartalsende	25,40	25,47
Börsenkapitalisierung (Mio)	1.011	1.014



Wertpapierkennnummern (ISIN)

RHI Aktie: AT0000676903

Reuters: RHIV.VI

Bloomberg: RHI AV

Informationen zur RHI

Investor Relations

Mag. Barbara Potisk-Eibensteiner

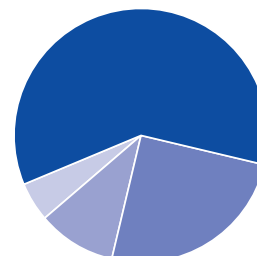
Tel. +43 (0)50213-6123

Fax: +43 (0)50213-6130

E-Mail: rhi@rhi-ag.com

Internet: www.rhi-ag.com

RHI Aktionärsstruktur



- < 60% Streubesitz
- > 25% MS Privatstiftung, Österreich
- > 10% FEWI BeteiligungsgmbH, Deutschland
- > 5% Raiffeisen Bank International AG, Österreich

Kursentwicklung 04/2009 - 04/2011

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

RHI AG

Wienerbergstraße 9
A-1100 Wien, Österreich
Tel: +43 (0)50213-0
Fax: +43 (0)50213-6213
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com

Konzeption, grafische Gestaltung und Koordination:

RHI AG

Investor Relations
Tel: +43 (0)50213-6123
Fax: +43 (0)50213-6130
E-Mail: investor.relations@rhi-ag.com

Produktion:

In-house produziert mit FIRE.sys von
Michael Konrad GmbH
Kasseler Straße 1a
D-60486 Frankfurt am Main

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der RHI AG („RHI“) beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnlicher Formulierungen deuten auf solche zukunftsgerichteten Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der RHI wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie der anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die RHI übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.

In diesen Unterlagen können Begriffe verwendet werden, die keine nach IFRS erstellten Kennzahlen (non-GAAP financial measures) sind. Diese zusätzlichen Kennzahlen sollten daher nicht isoliert als Alternativen zu den im Konzernabschluss nach IFRS ausgewiesenen Kennzahlen für die Finanzlage, Ergebnisentwicklung oder Cashflow von RHI betrachtet werden. Für Definitionen dieser zusätzlichen Kennzahlen, eine Abstimmung mit den am direktesten vergleichbaren Kennzahlen nach IFRS und Informationen über den Nutzen und die Grenzen dieser zusätzlichen Kennzahlen, wenden Sie sich bitte an das RHI Investor Relations Team (investor.relations@rhi-ag.com).